

## Bettgeflüster

Neulich, mitten in der Nacht,  
bin ich durch etwas aufgewacht.  
Ich setzt mich auf und mache Licht,  
als plötzlich mein Bett ganz deutlich spricht:  
"Meine Liebe, ich war stets gut zu dir,  
doch du lässt mich versauern hier.  
Mir ist elendig langweilig,  
du tust, als wären diese Kissen heilig.  
Bring doch mal wieder jemanden mit,  
wir war'n schon lang nicht mehr zu dritt!"  
"Also wirklich, Bett, das geht zu weit!  
Ich leb' nun mal allein zur Zeit.  
Der Rest, der geht dich gar nichts an,  
weil ich auch auf dem Sofa schlafen kann!"  
Nun, das Bett schwieg und schmollte,  
worauf ich den Sieg mit hohem Preis verzollte.  
Es half kein Betteln und kein Fleh'n,  
es blieb bretthart und unbequem.  
Bis ich mich schließlich seinen Wünschen beugte  
und in ihm neues Leben zeugte.  
Der Typ und ich, wir dösten noch,  
das sprach das Bett: "Es geht ja doch!"

Dann wurd' ich wach und stellte fest:  
kein sprechendes Bett, kein Typ, auch nicht der Rest.  
Meine Fantasie ist übergeschäumt.  
Ich hab das alles nur geträumt.  
Ich habe gleich am nächsten Morgen - ungelogen!  
das Bett sauber, frisch und neu bezogen  
und vergewisserte mich schnell  
mit Blick auf's alte Bettgestell:  
Eine Liegestatt aus Metall und Brett.  
Nur ein ganz normales Bett!

Doch - werde ich mich jemals wieder sorglos fühlen,  
wenn mehr als ich allein in den Kissen wühlen?

©